

Nach Angaben des örtlichen Vertreters der Ärzteschaft liegt das es auch auf dem Schlossberg zu einem Ausstand kommen wird. den morgigen Donnerstag in Stuttgart wegen des weiteren Vorliegen der Ärzteschaft Nachdruck zu verleihen. schlebbare stationäre Akutversorgungen weiter gewährleistet sind.

„Auch ein Leben abseits der Metropolen“

CDU-Landtagsfraktion tagt seit gestern im CC – Fraktionschef Hauk: „Wir haben wieder Tritt gefasst“

Die 60 Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion halten seit gestern ihre Frühjahrsklausur im Congress Centrum ab. Für die Partei soll es ein Startschuss in die inzwischen nicht mehr ganz neue Oppositionsarbeit sein. Kritik an der grünen Landesregierung übt die CDU auch bei der Förderung des ländlichen Raums.

HENDRIK RUPP

Zum Jahr der Abwahl aus der Regierung fällt auch Peter Hauk kein positives Statement ein. Ein schwieriger, ein schmerzhafter Umbruch sei es gewesen, sagt der CDU-Fraktionsvorsitzende und Oppositionsführer im Stuttgarter Landtag. Doch die Klausur in Heidenheim solle den Auftakt zu einem Jahr des Aufbruchs setzen. „Wir haben wieder Tritt gefasst, die Kollegen arbeiten motiviert.“ Und das Abstimmungsergebnis zu Stuttgart 21 zitiert man bei der CDU inzwischen lieber als die Landtagswahl.

Die wichtigen Themen der Klausur gehen quer durch die Politik: Trotz „Störfenern“ (Hauk) aus der Bundes-CDU will die Südwest-CDU an ihrem Konzept einer Beibehaltung des gegliederten Schulwesens feilen. „Wir wol-

len keine Einheitsschule“, so Hauk. Stattdessen sei eine Verbundschule mit weit höherer Durchlässigkeit ideal – auch in den einzelnen Klassen. Wo mehrere Schularten unter einem Dach seien, sei das das beste Konzept – und das einzige, das sich auch in anderen Ländern bewährt habe.

In der Energiepolitik mache die Landesregierung „viel Wind um Windkraft“. Zwar gebe es auch im Kreis Heidenheim noch mögliche Standorte, doch sei nicht jeder Ausbau ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Die CDU setze darauf, den Windkraftanteil von derzeit rund einem Prozent auf zehn Prozent zu erhöhen, dabei aber zu fünf Prozent auf Windkraft von der Küste zu setzen, wo die Zahl der Laufstunden mehr als doppelt so hoch liege wie auf der Alb. „In Off-Shore-Anlagen investieren ja auch die Heidenheimer Stadtwerke“, so Hauk. Gleichzeitig müsse man vor allem an die Einsparpotenziale und intelligente Stromabnahme gehen – gemeinsam mit dem Mittelstand und dem Handwerk. „Zudem muss das Land durch seine Eigentümerschaft auf die ENBW einwirken“, so Hauk. Gaskraftwerke seien nötig, sinnvoll seien sie aber nur mit zwingender Kraft-Wärme-Kopplung.

„Es gibt ein Leben in den Metropolen“, so Hauk. Er wirft der Regierung vor, einseitig städtische Großräume zu fördern, besonders die SPD verfolge mittelfristig eine Auflösung der bestehenden Landkreise. „Die sind für ländliche Gegenden aber wichtig, um die eigenen Interessen zu vertreten“, so Hauk, der auch die geplante Fusionierung vieler Polizeidirektionen kritisiert. „Natürlich bleiben die Reviere in Heidenheim, aber die Leitungsebene ist nicht mehr vor Ort.“ Das sei falsch: „Gerade die PD Heidenheim ist ein Beispiel für hervorragende Präventionsarbeit und gute Aufklärungsquoten, für eine enge Kooperation vor Ort.“ Das werde durch eine Zentralisierung gefährdet. „Eine kleine Polizei muss nicht alle Kompetenzen vorhalten, aber das kann man durch Zusammenarbeit lösen.“

Auch bei Förderprogrammen wie Leader oder dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR) führt Hauk, einst Minister für den ländlichen Raum, um eine Gleichbehandlung ländlicher Gegenden. Hier werde die Klausur zu ganz konkreten Ergebnissen führen: Im Fall von Verkehrsprojekten wie der Umfahrung Heuchlingen werde man sich den Haushaltsplan der Regierung genau anschauen. „Es ist dann schon unsere Aufgabe, Änderungsanträge zu stellen“, so Hauk: „Wenn eine Bürgerinitiative 20 Jahre für eine Umfahrung kämpft, muss sie auch irgendwann einmal ans Ziel kommen.“

Bis Donnerstagmittag wird die Fraktion in Heidenheim tagen, heute Abend findet für geladene Gäste ein Bürgerempfang statt. „Ich freue mich, dass die Fraktion zum ersten Mal mit dem vollen Programm vor Ort ist“, so der Landtagsabgeordnete Bernd Hitzler. Vor knapp zehn Jahren war die Fraktion schon einmal in der Stadt gewesen, hatte mangels Hotelplätzen damals aber in Ulm übernachtet. Am heutigen Mittwoch sind die Abgeordneten zu diversen Lokalkämpfen im Kreis unterwegs. Wir berichten.



„Das Land braucht Landkreise“: CDU-Landtagsfraktionschef Peter Hauk (links) und der Landtagsabgeordnete Bernd Hitzler. Foto: oliv

Steigende Temperaturen und häufige Unwetter

Kann man das Wetter für ein Jahr vorhersagen? Das Mainz Wetter mit Nieselregen am Monatsbeginn. Ab circa 6.2 Uhr. Um: Anfang des Monats kühles Wetter mit Regen und einzelnen nachlassende Turbulenzen. Richtung Monatsende heiter bis wol-